

Integriertes Quartierskonzept für Neckartenzlingen/Spitzacker

Auftaktgespräch
02.06.2023

Dr. Philipp Schönberger / Steffen Molitor, B.Eng. /
Alexandra Ulrich, M.Sc. / Hendrik Enk



Agenda

- Vorstellung EnergyEffizienz GmbH
- Vorgehensweise und Zeitplan
- Datenbeschaffung
- Fragen und Diskussion

- Gründung: 2010
- Sitz: Lampertheim



KOMMUNAL- BERATUNG

- Energie-, Klimaschutz- und Quartierskonzepte für Kommunen
- Kommunale Wärmeplanung
- Sanierungsmanagement und Umsetzungsbegleitung
- Energiesparen für Kitas und Schulen



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

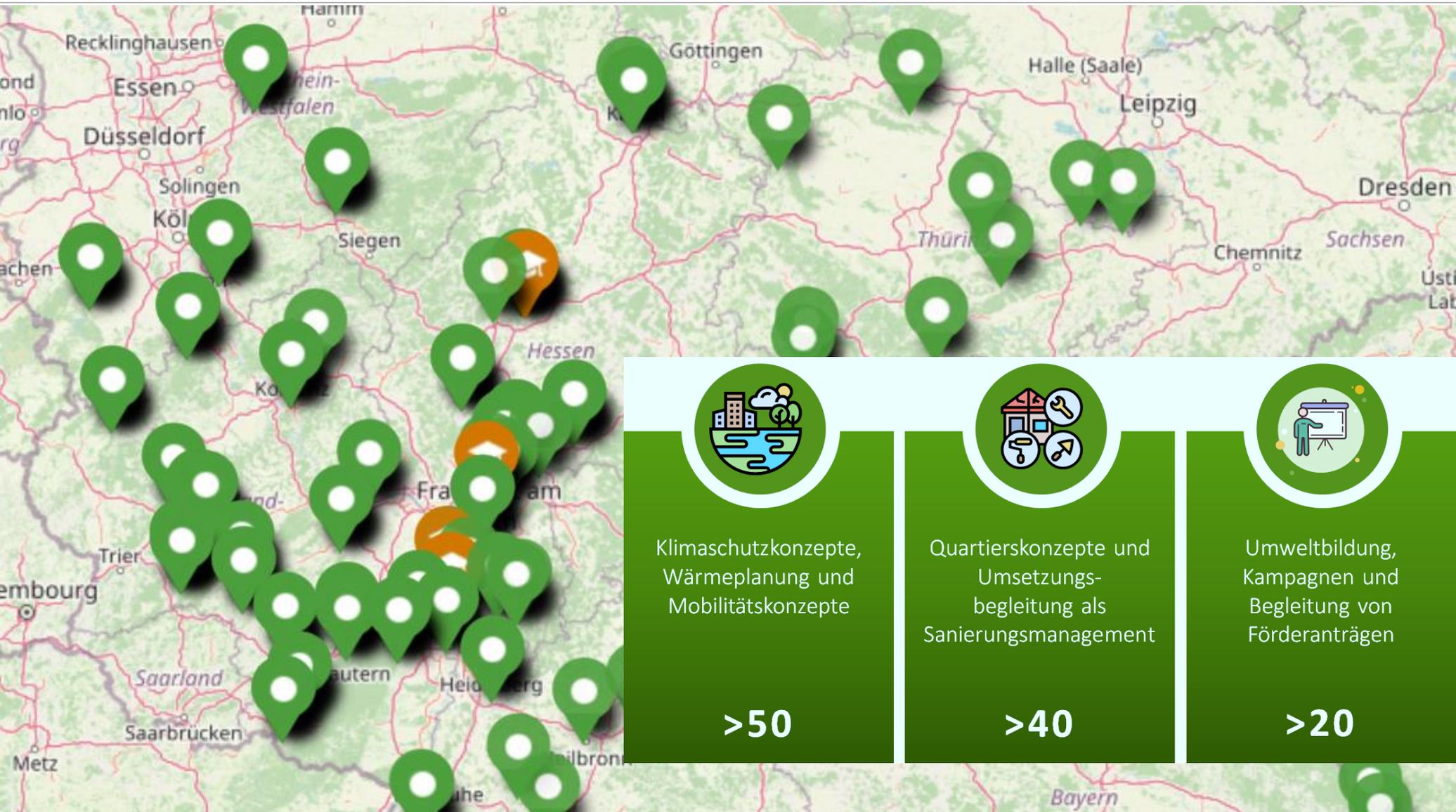
- Forschung und Entwicklung von innovativen Energielösungen
- Forschungsprojekt Modellstadt25+ (2012-2017)
- Forschungsprojekt Q-SWOP (2018-2023)



GEBÄUDE- OPTIMIERUNG

- Planung & Baubegleitung für Neubau, Umbau und Altbausanierung
- Energieberatung/-ausweise und individuelle Sanierungsfahrpläne
- Baubegleitung
- Beratung zu Fördermitteln

Über 140 Projekte in 8 Bundesländern



>50

>40

>20

Wer wir sind

- 15 Festangestellte + 12 nebenberuflich Tätige
- Qualifikationen von Umwelt- und Energieingenieurwesen, Geografie, Architektur, Stadt- und Verkehrsplanung über Wirtschafts- und Politikwissenschaften und Pädagogik bis hin zu Energieberatung und Bautechniker



Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, hier: Ersetzen von Ölheizungen durch Wärmepumpen in privaten Wohngebäuden mit messtechnischer Begleitung



Letzte Einstellungen an der zu vermessenden Wärmepumpe



Ein Beitrag zum Klimaschutz im Quartier

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Referenzen Quartiersforschung

Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, hier: Energetische Sanierung von Gebäuden der Baugenossenschaft Langen mit messtechnischer Begleitung



Vor Sanierung



Nach Sanierung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Forschungsprojekte *Modellstadt25+* und *Quartiers-Strom-Wärme-Optimierung*:
Entwicklung und Erprobung eines Planungswerkzeugs für Quartierskonzepte mit individuellen Gebäudesteckbriefen (gemeinsam mit RWTH Aachen)

Ihr Projektteam



Dr. Philipp Schönberger

Geschäftsführer
Projektleitung und
Gesamtkoordination



Steffen Molitor

Projektingenieur
Projektleitung und
technische Leitung



Lea Kotyga

Projektmitarbeiterin
Akteursbeteiligung und
Öffentlichkeitsarbeit



Malte Wolf

Projektingenieur
Stv. Projektleitung und
technische Bewertung



Anne Jüttner

Dipl.-Ing. Architektur
Technische
Bewertung



Alexandra Ulrich

Stadtplanerin
Städtebauliche
Bewertung



Hendrik Enk

Werkstudent
Technische
Bewertung

Das Quartier / geplante Konzeptschwerpunkte

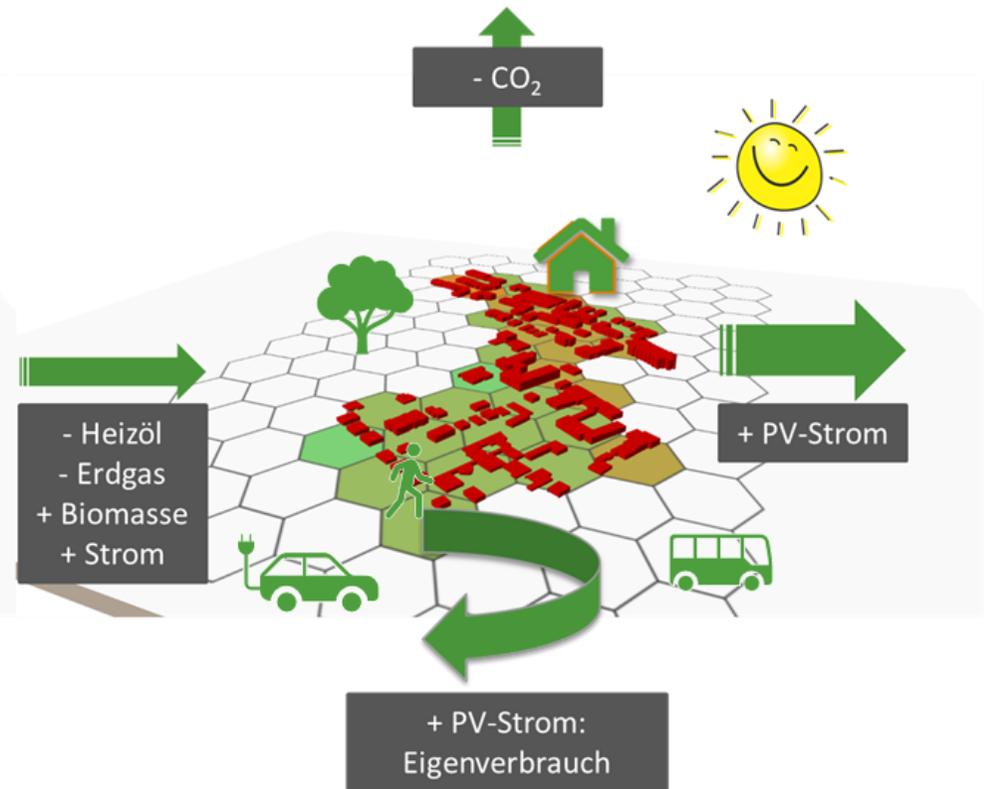
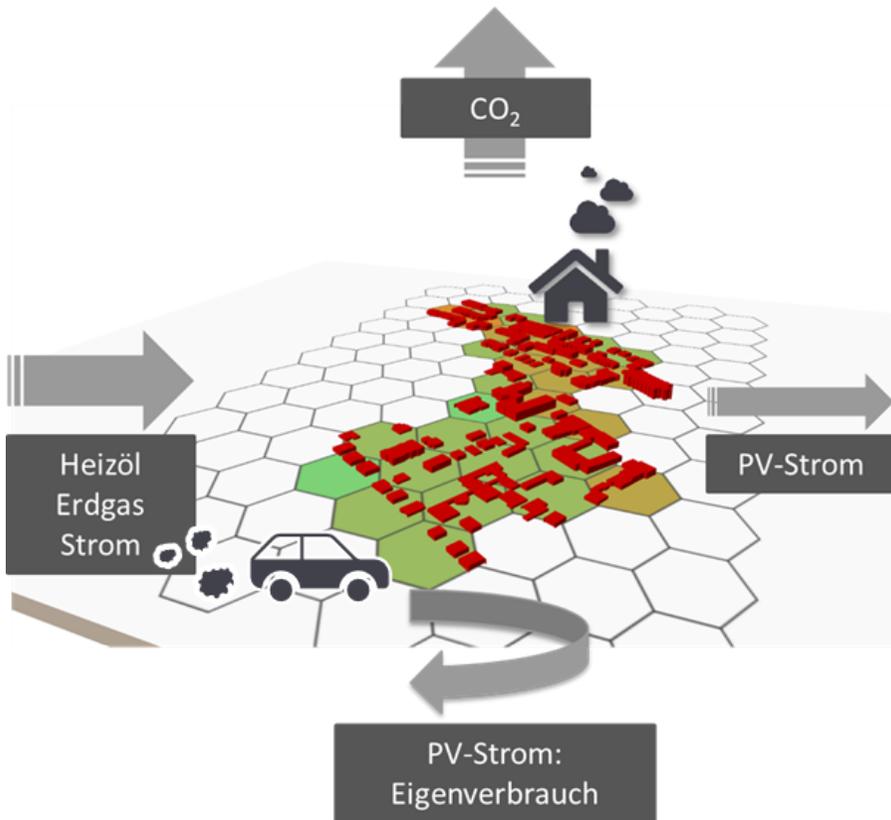
- 17 Straßenzüge, rund 300 Gebäude, ca. 1.850 Bewohner*innen
- Angrenzendes Gelände der Firma Hirschmann – Belden Electronics GmbH (mögliche gemeinsame Wärmeerzeugung und -versorgung)
- Leitbild: Klimaneutrales Quartier bis 2040
- Besonderer Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit
- Einrichtung eines Begleitkreises (Beirat / Klimaforum) „Klimaschutz in Neckartenzlingen“ geplant
- Einbeziehung der Klimaschutzagentur des Landkreises vorgesehen
- Bereits Initiative der Gemeinde für private PV-Dächer



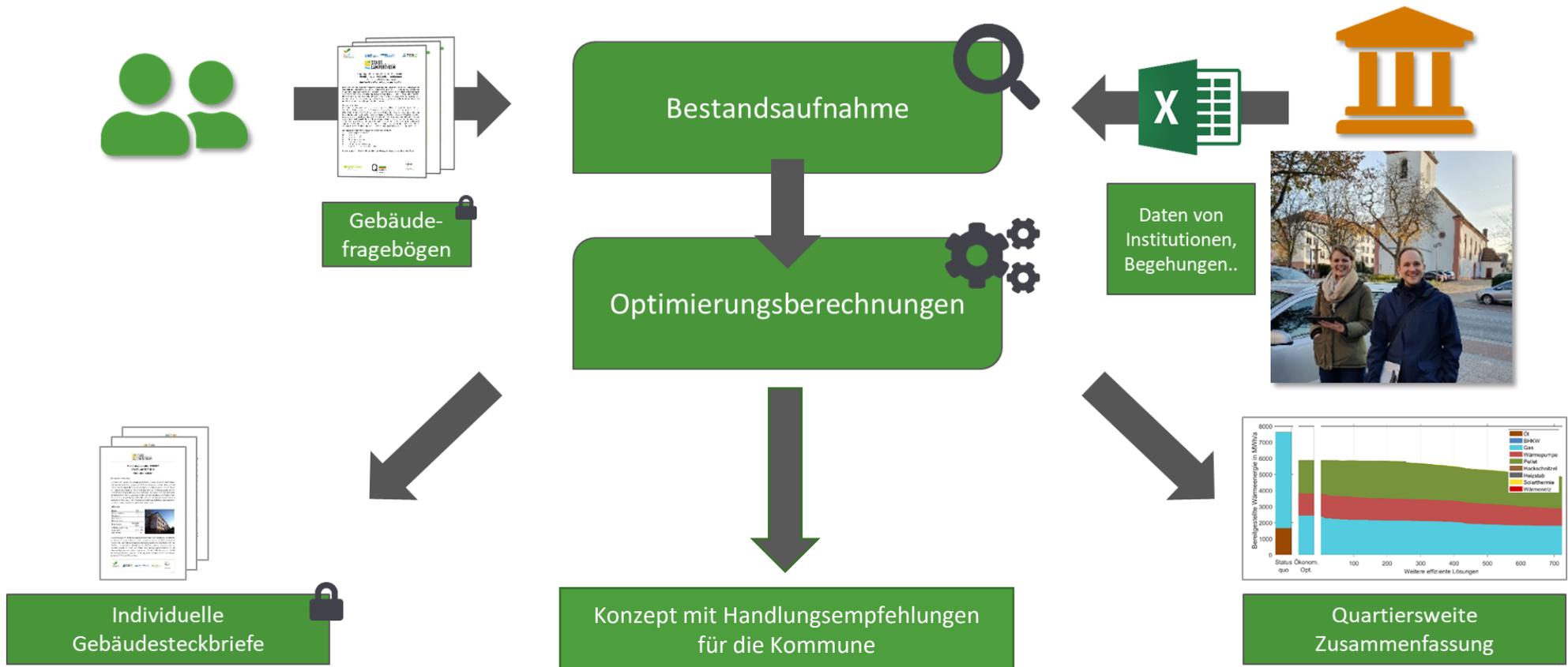
Bestandsanalyse und Zielsetzung

Das Quartier heute

Das Quartier morgen



Wie erfassen wir die energetische Lage?



Datenaufnahme

- Umfassende Bestandsaufnahme mittels Eigentümerbefragung, Ortsbegehungen, Daten- und Dokumentenauswertung



Fragebogen Quartierskonzept Dachgrub Mittelbaden

Ihre Unterstützung ist maßgeblich für den Erfolg des Projekts. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen zu Ihrem Gebäude aus und senden ihn bis zum **28.11.2022 an Musterstraße 121, 76571 Gaggenau, z. Hd. Herr/Frau Mustermann** oder werfen ihn dort ein. Alternativ können Sie den Fragebogen bei der öffentlichen Auftakveranstaltung am **21.11.2022 im XXX** abgeben. Beginn 19:00 Uhr.

Sie gehen bei Teilnahme an der Umfrage keine Verpflichtungen ein.

Adressangabe: Bitte teilen Sie uns die Adresse Ihres Gebäudes mit, da sonst eine Zuordnung nicht möglich ist und Ihre Angaben im Konzept nicht genutzt werden können. Als Dankeschön für Ihre Mitwirkung senden wir Ihnen zum Projektende einen individuellen Gebäude Steckbrief mit Angaben zu finanziell und ökologisch sinnvollen Sanierungsvarianten zu. Hierzu benötigen wir, falls abweichend, eine Empfängeradresse. Dieser Steckbrief kann eine Energieberatung vor Ort nicht ersetzen und ist kein Energieausweis. Er stellt vielmehr ausgewählte Optimierungsergebnisse aus der Quartiersberechnung zu Ihrem Gebäude dar und kann als Anregung für Sanierungsüberlegungen oder weitergehende Berechnungen genutzt werden.

Bitte in Druckbuchstaben auffüllen

Gebäudeadresse: _____

Kontakt bzw. Empfängeradresse

Dürfen wir Sie bei Rückfragen kontaktieren? Ja, gerne Nein, danke.

Möchten Sie einen Steckbrief erhalten? Ja, bitte! Nein, ich möchte das Konzept nur unterstützen.

Vorname, Nachname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datenschutzerklärung

Ihre Daten werden vom Projektteam, bestehend aus der Stadt Gaggenau, der EnergieEffizienz GmbH, der Energieagentur Mittelbaden GmbH und der RWTH Aachen, absolut vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Das Projektteam arbeitet strikt nach den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, wie sie i.B. das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) der EU vorsehen. Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich für die Zwecke der Erstellung eines Integrierten Quartierskonzepts für die Stadt Gaggenau aufbereitet, ausgewertet und dargestellt. Sie können die gemachten Angaben jederzeit widerrufen, was zu einer Löschung Ihrer Angaben im Datensatz führt. Die EnergieEffizienz GmbH hält alle für sie geltenden datenschutzrechtlichen Regeln ein und sie sensibilisiert insbesondere sämtliche die ihr unterstellten natürlichen Personen regelmäßig und vor Erbringung der geschuldeten Leistung im Umgang mit personenbezogenen Daten. Auch verpflichtet sich die EnergieEffizienz GmbH, die ihr unterstellten natürlichen Personen auf die Beachtung der datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu unterrichten.

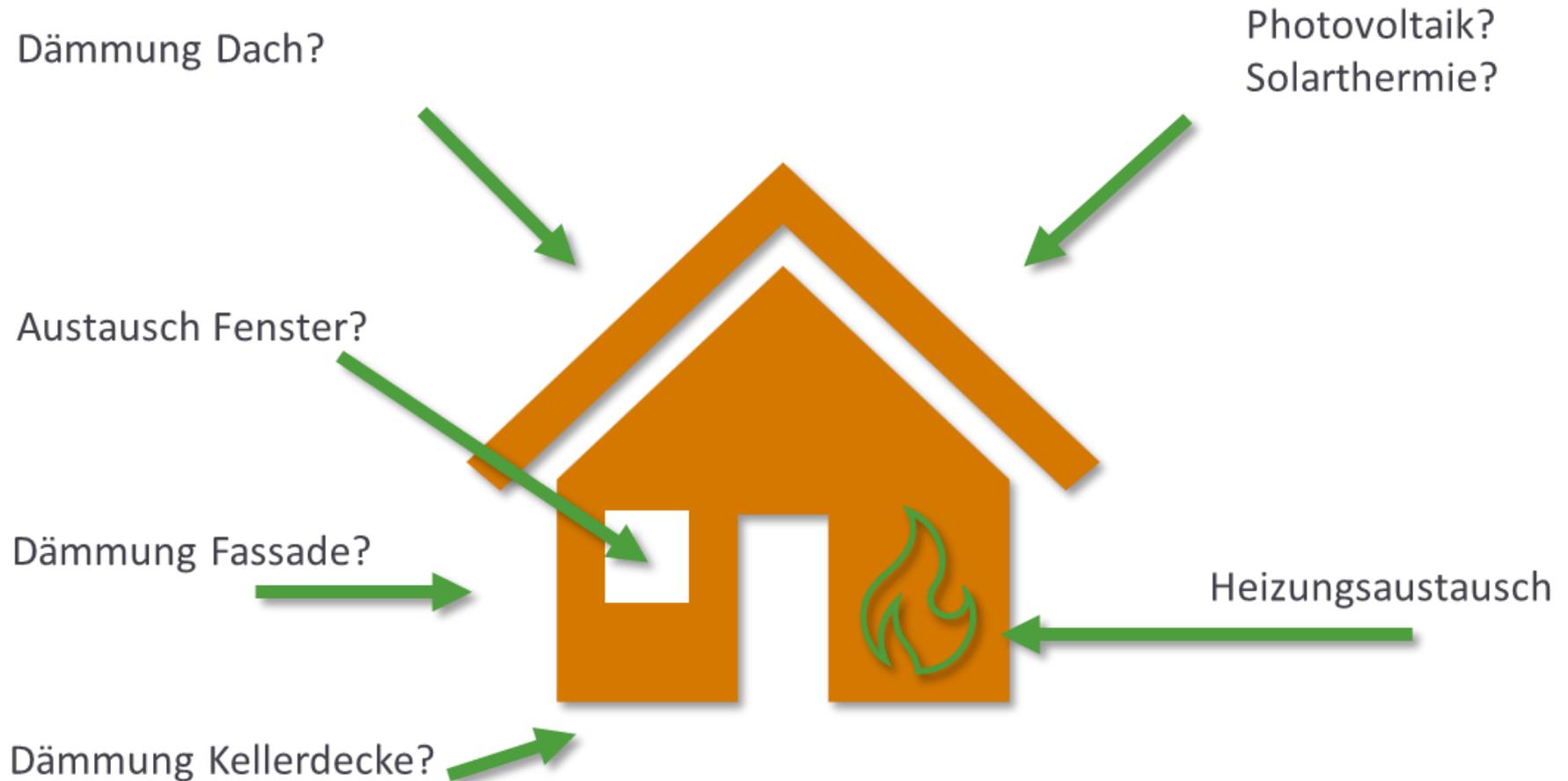
Kein Problem! Melden Sie sich bei uns: 3581, E-Mail: dachgrub@e-eff.de

Seite 2 von 14

Zu klären:

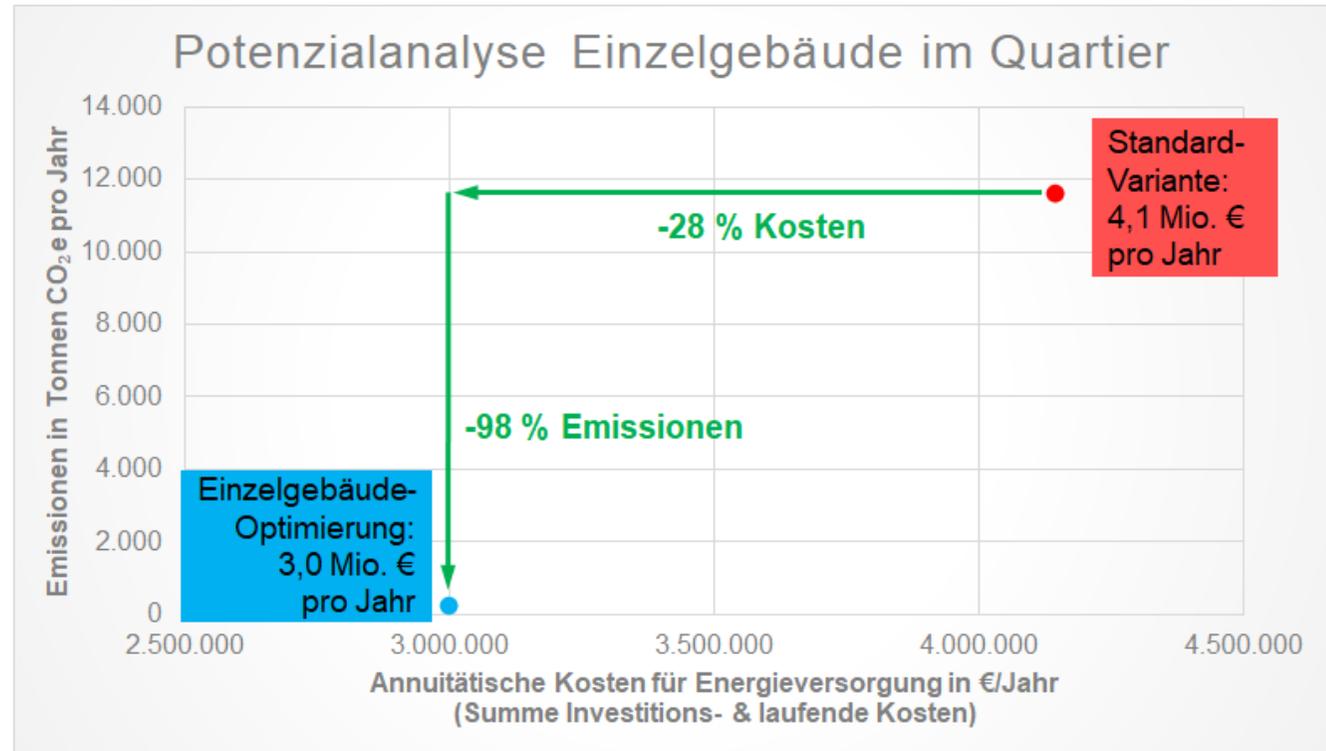
- Wie wird der Fragebogen ausgeteilt?
- Frist Fragebogenentwurf
- Datum Fragebogenversand
- Abgabefrist

Optimierung: Kombination Technik & Sanierung

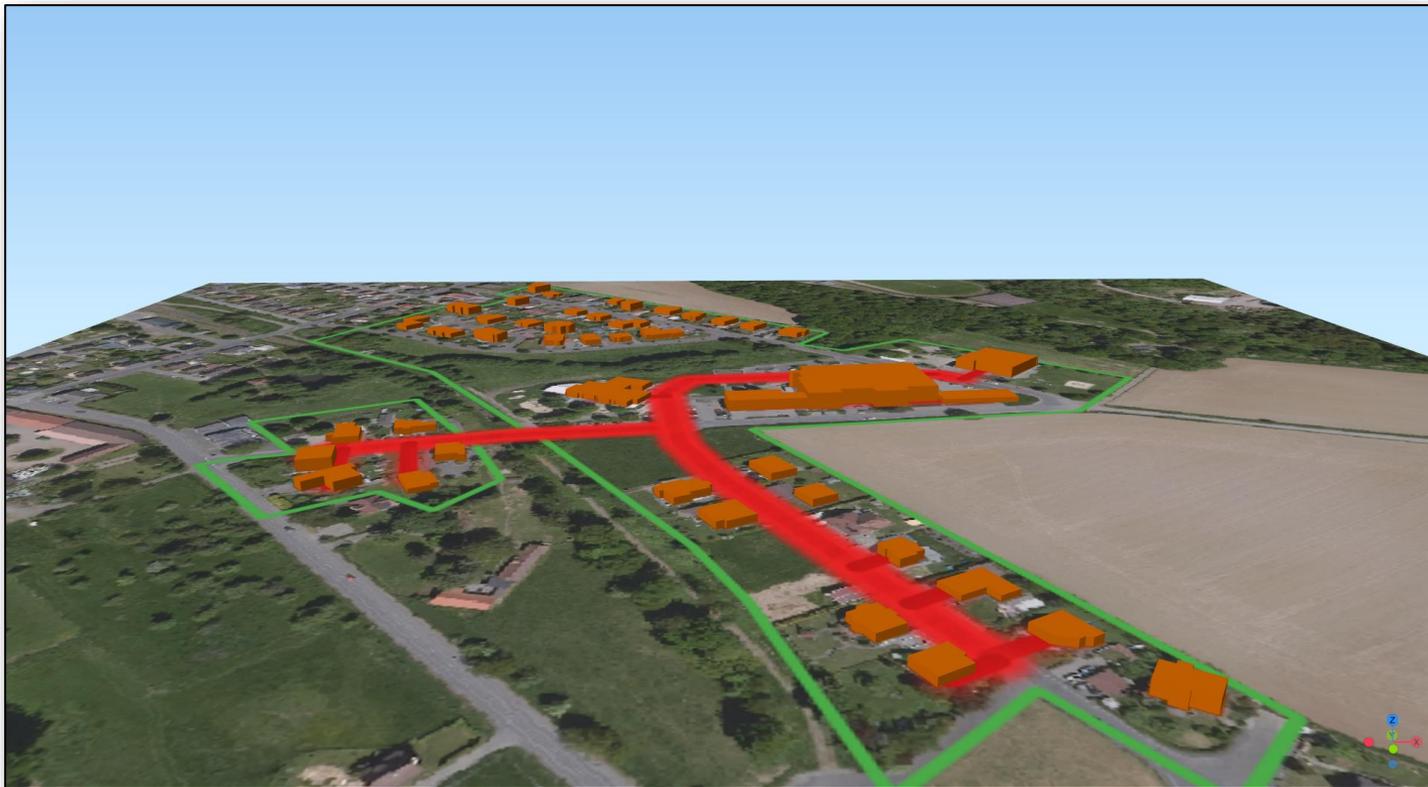


Bewertung der Szenarien / Varianten

- Betriebswirtschaftliche Bewertung mit Vollkostenbetrachtung (Berücksichtigung von Investitions- und laufenden Kosten)
- Ökologische Bewertung mit Fokus auf die resultierenden Emissionen in den verschiedenen Varianten
- Berücksichtigung des neuen, für 2024 geplanten Gebäudeenergiegesetzes

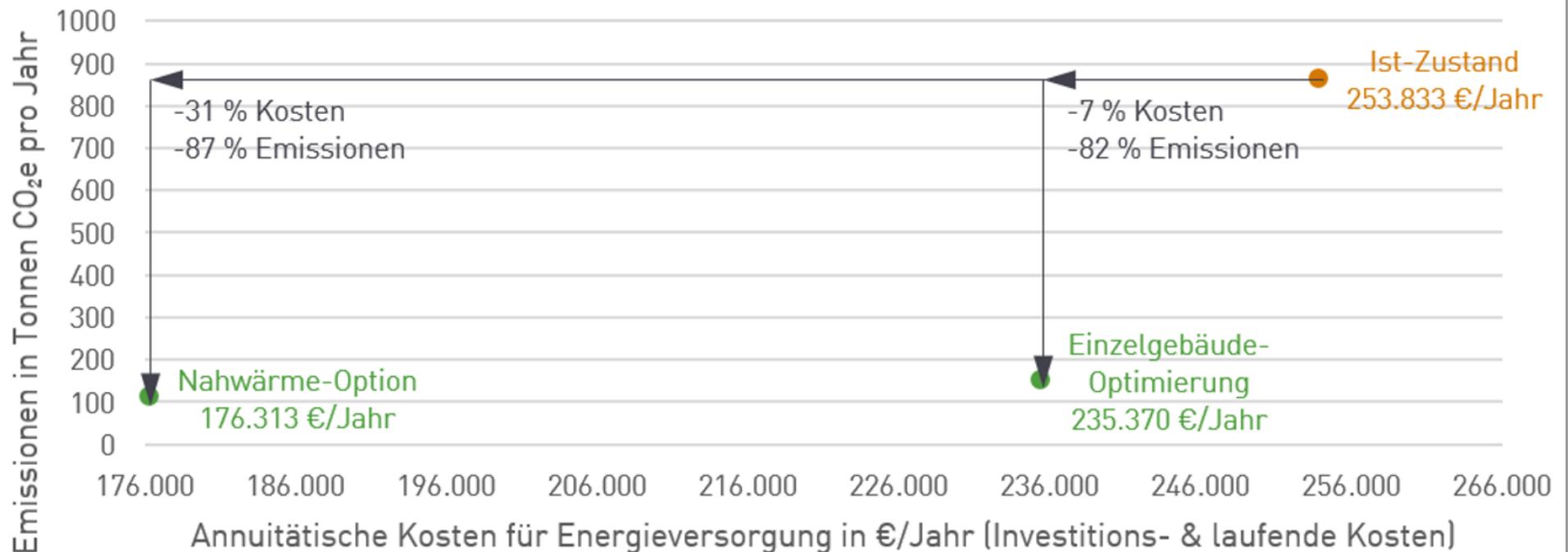


- Vergleich: Optimierung der Einzelgebäude und Nahwärme-Versorgung
- Anschließende Entwicklung von Maßnahmen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung für die jeweiligen Zonen



Vergleichende Bewertung: dezentrale/zentrale Wärmeversorgung

Kosten- und Emissionsvergleich Nahwärmenetz

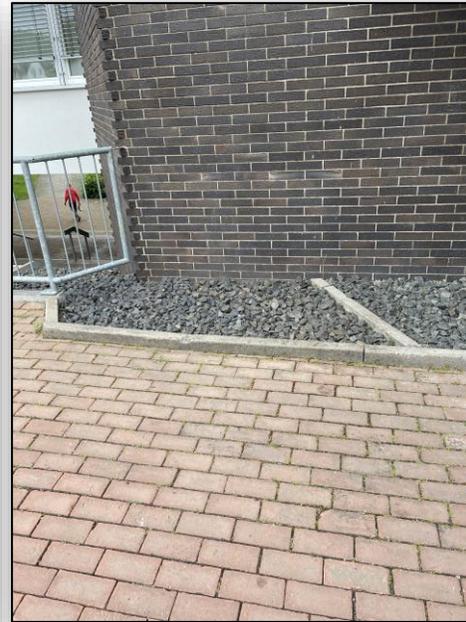


- Radverkehr
- Fußverkehr
- E-Mobilität
- ÖPNV
- Sicherer für alle Verkehrsteilnehmer*innen
- Verkehrsvermeidung



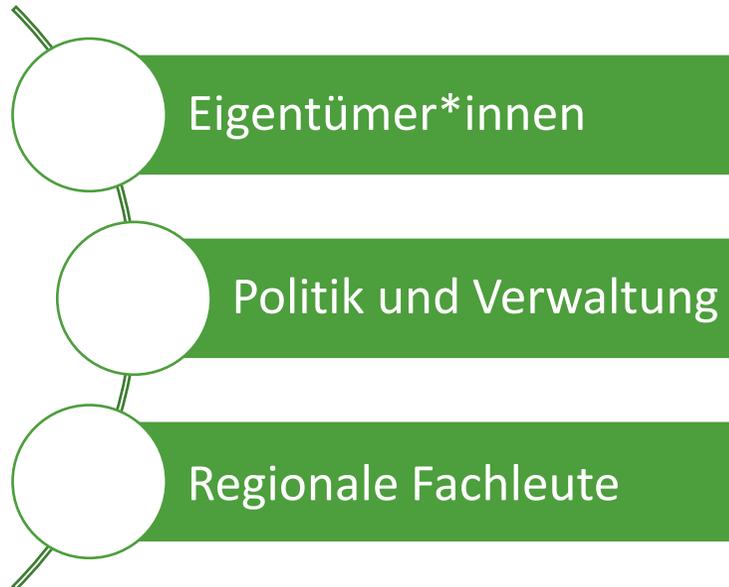
Klimaanpassung und Begrünung

- Starkregenvorsorge
- Gesundheits- und Hitzevorsorge
- Stadt-, Grün- und Gebäudeplanung



Beteiligung aller relevanten Stakeholder

Akteursbeteiligung = entscheidende Impulsquelle



Formate für die Akteursbeteiligung

- Projektsteuerung, Fachaustausch, Interviews
 - Gemeindeverwaltung und Politik
 - Energieversorger
 - Ggf. Wohnungsbaugesellschaft
 - Gewerbe (ggf. Abwärmepotenzial und/oder gemeinsames Nahwärme-Projekt)
- Öffentliche Veranstaltungen, Workshops, Exkursionen, Spaziergänge



Erfolgsfaktoren für hohe Beteiligung (Erfahrungswerte E-Eff)

- Verknüpfung von Öffentlichkeitsarbeit und Datenerhebung: Anschreiben an Gebäudeeigentümer*innen zu Projektbeginn mit
 - 1) Einladung zur öffentlichen Auftaktveranstaltung
 - 2) Fragebogen → Nachfrage-/Abgabemöglichkeit bei Veranstaltung + Anreiz Steckbrief
 - 3) Ankündigung der Begehung
- Bekanntmachung der Veranstaltungen sowie der Befragung/Begehung in lokalen Pressekanälen (Presse, ggf. Newsletter, Homepage, Mailverteiler, soziale Medien)
- Persönliches Engagement von Politik, Verwaltung und weiteren lokalen Akteur*innen



Mögliche Workshop-Themen



Bauen
und
Sanieren



Heizungs-
umstellung:
Nahwärme
und
Individual-
Lösungen



Nachhaltige
Mobilität



Klima-
anpassung
und
Begrünung



Optional:
Nach-
haltiger
Konsum

- Abgestimmtes Handlungs- und Maßnahmenprogramm mit konkreten, zeitnah umsetzbaren Lösungen
- Grundlage: Erkenntnisse aus der Akteursbeteiligung sowie der Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse

Maßnahmenkatalog / Handlungsfelder

| Organisation und Strukturelles | Priorisierung |
|--|---------------|
| Förderprogramm energetische Sanierung | ◆◆◆ |
| Kommunales Förderprogramm für private Klimaschutzmaßnahmen | ◆◆◆◆ |
| Nachhaltigkeitscheck für Beschlussvorlagen | ◆ |
| Klimafreundliche Beschaffung | ◆◆ |
| Sanierungsmanagement | ◆◆◆◆◆ |

| Gebäude und Energieversorgung | Priorisierung |
|---|---------------|
| Ausweisung eines Sanierungsgebiets | ◆◆◆ |
| Einrichtung eines „Runden Tisches Gebäudesanierung“ | ◆◆ |
| Realisierung Nahwärmenetz | ◆◆◆◆◆ |
| Photovoltaik-Offensive: Öffentliche Gebäude | ◆◆◆◆◆ |
| Photovoltaik-Offensive: Private Gebäude | ◆◆◆◆◆ |
| Sanierungsfahrplan für öffentliche Gebäude | ◆◆◆◆◆ |
| Mustersanierung | ◆◆◆◆◆ |
| Sammelbestellungen | ◆◆ |
| Exkursionen | ◆◆◆ |

| Klimaanpassung | Priorisierung |
|--|---------------|
| Erhalt der Artenvielfalt | ◆◆◆ |
| Kampagne „Naturnaher Garten“ | ◆◆ |
| Blühpatenschaft | ◆◆ |
| Hitzeaktionsplan | ◆◆◆◆ |
| Verschattungsmaßnahmen | ◆◆◆ |
| Schaffung von Versickerungsflächen | ◆◆◆ |
| Entsiegelung im Rahmen von Modellprojekten | ◆◆◆ |
| Mitgliedschaft „Kommunen für biologische Vielfalt“ | ◆◆◆ |
| Entwicklung eines Konzepts für Gehölzpflanzungen | ◆◆◆◆ |
| Erstellen eines Handlungsleitfadens für naturnahes und klimawandelangepasstes Grün | ◆◆◆◆ |

| | Priorisierung |
|---------------------------------|---------------|
| Lebensmittel an Schulen & Kitas | ◆◆◆◆ |

| | Priorisierung |
|--|---------------|
| Maßnahmen auf E-Mobilität | ◆◆◆◆ |
| Autos und Räder | ◆◆◆◆◆ |
| Verfügbarkeit des ÖPNV | ◆◆◆◆ |
| Maßnahmen für den öffentlichen Radverkehrs | ◆◆◆◆◆ |
| Carsharing bzw. Fahrgemeinschaften | ◆◆◆◆ |
| Lebensmittel an Schulen | ◆◆◆◆◆ |

| Öffentlichkeitsarbeit | Priorisierung |
|-------------------------------|---------------|
| Wettbewerbe | ◆◆◆◆◆ |
| Stromsparchecks für Haushalte | ◆◆◆◆ |



| Förderprogramm energetische Sanierung | |
|--|---|
| Organisation & Struktur | |
| Beschreibung | Um die Sanierungen im Bestand zu unterstützen und den Leerstand von Gebäuden zu verringern soll ein Förderprogramm für energetische Sanierungen entwickelt werden. Dadurch können auch finanziell schwache Bürger*innen ihr Gebäude sanieren und somit auf der einen Seite eigene Energiekosten einsparen und auf der anderen Seite Treibhausgase einsparen. Als Nebeneffekt kann der Leerstand verringert werden, wodurch die Attraktivität einzelner Quartiere gesteigert wird. Die Förderung kann mit weiteren externen Förderprogrammen gekoppelt werden, um einen noch höheren Sanierungsstand zu erreichen. |
| Laufzeit | <input type="checkbox"/> kurzfristig (< 1 Jahr) <input type="checkbox"/> mittelfristig (1 - 3 Jahre) <input checked="" type="checkbox"/> langfristig (> 3 Jahre) |
| Handlungsschritte & Verantwortliche | Erstellung des Programms und der Richtlinien/Bedingungen Klimaschutzmanager*in, Energieberater*innen, Verwaltung Klimaschutzmanager*in, Energieberater*innen, Verwaltung Aktivierung des Förderprogramms Verwaltung, Energieberater*innen |
| Ausgaben | <input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input checked="" type="checkbox"/> hoch Ausgaben entstehen durch die Initiierung des Programms und der Auszahlungen der Förderungen |
| Personalaufwand | <input checked="" type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch |
| Förderung | |
| Klimaschutz | <input type="checkbox"/> direkt <input checked="" type="checkbox"/> indirekt <input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch Durch die Sanierungen werden Ressourcen und Emissionen eingespart. |
| Endenergieeinsparung | |
| Lokale Wertschöpfung | <input checked="" type="checkbox"/> direkt <input type="checkbox"/> indirekt <input type="checkbox"/> niedrig <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch Lokale Wertschöpfungseffekte ergeben sich, indem lokal ansässige Unternehmen mit den Sanierungsaufgaben beauftragt werden. Zudem wird das Erscheinungsbild der Gebäude aufgewertet, wodurch die Attraktivität gesteigert wird. |
| Zielgruppe | Bürger*innen |
| Priorisierung | |

Begleitende Presse-/Öffentlichkeitsarbeit



Von Preis und Qualität überzeugt

HESSEIM: VG-Rat vergibt Klimaschutzkonzept

Einsparpotenzial 67 Millionen Euro

ENERGIEWENDE: Philipp Schönberger von der EnergyEffizienz GmbH stellt kommunales Konzept vor

DAS PROJEKT
„Modellstadt 25+“ beinhaltet Konzepte zur wesentlichen Reduzierung von Energieeffizienzpotenzialen, es gilt also darum, Stromerzeugung und Wärmeabfuhr zu dezentralisieren und zu belegen. Inwieweit wird die Stadt von der KfzV nach und von der EnergyEffizienz GmbH, (h) im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Flächennutzungsplans für Quartiere und Kommunen, die Anwendung des Flächennutzungsplans auf der Modellstadt 25+ vorgesehen ist.



Auf den Spuren der Nachhaltigkeit

Der sechste hessische Tag der Nachhaltigkeit. Veranstalter war der städtische Nachhaltigkeitsrat. Zum Abschluss ging es auf den Sabine Vilgis von den technischen Betriebsratnartnaren Gartengestaltung, während Dirk auf die Bedeutung des lokalen Handels hin

Vorgehen der Stadt, Umdenken der Bürger

Beides wird für das „ehrgeizige Vorhaben“ des Klimaschutzes in Wiesloch benötigt – Zweite Klimakonferenz mit 71 Teilnehmern
Thema lebt und viele wollen sich einbringen“, konstatierte er. Es sei von Anfang klar gewesen, die Öffentlichkeitsmaßnahmen, um die nächsten Schritte auf dem Weg zu erörtern. Die Zielvorgaben werden. Es sei von großer Bedeutung, Ängste und Widerstände bezüglich energetischer Maßnahmen abzubauen oder zu mindern, ließ es. Über Windkraft wurde ebenfalls gesprochen. Lediglich

Vortrag: Fördermöglichkeiten für energetisches (Um-)Bauen

Infos für Sanierungswillige

Lampertheim. Auf Einladung des Arbeitskreises Energie und der Volkshochschule fand im Alten Rathaus ein Vortrag statt, in dem es um energetische Gebäudesanierung ging.

Großes Interesse an Sanierungsmöglichkeiten

Vinningen: Auftaktveranstaltung für Energiekonzept
Der Workshop des Vinningenenergiekonzeptes wurde am 12. Dezember 2015 in Vinningen abgehalten. Damals wurde beschlossen, den Auswurf von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren und die Bundesregierung hat eine Reihe von Förderprogrammen ins Leben gerufen. Davone ist das energetische Quartierskonzept für Gemeindefür, für die im Kulturzentrum „Alte Kirche“ die Auftaktveranstaltung für das Energiekonzept Vinningen



Auch die Verwaltung trägt zum Klimaschutz bei. Photovoltaikanlage auf dem Dach des Stadthauses.

Bauplan zur Energiewende

Von unseren Redaktionsmitgliedern überaus beachtet
LAMPERTHEIM. Die energetischen Ziele der Bundesregierung verpflichten auch die Kommunen. Sich am Klimaschutz zu beteiligen, konkret Schritte einzuleiten, ist die Aufgabe der Kommunen. In Wiesloch sind die energetischen Ziele der Bundesregierung in den Konzepten der Modellstadt 25+ und im Förderprogramm „Modellstadt 25+ Lampertheim effizient“ bereits konkret in Handlungsempfehlungen

Beim Aufwerten Geld sparen

FRAGEN & ANTWORTEN: Sanieren und dabei Energie sowie Geld sparen. Das geht besonders gut in sogenannten Sanierungsgebieten. Aus zwei Gründen einzigartig ist das Quartier Süd. Generell gilt aber: Von diesen Projekten können nicht nur alle Bürger, sondern auch lokale Betriebe profitieren.

VON ANDREAS ATTINGER

Quartiere unter der Lupe

Rund 300 Eigentümer werden dazu animiert, an neuem Energie-Projekt Q-SWOP teilzunehmen



Noch stehen auf dem Platzplanplatz Büroanleiter als Anlaufstelle für da



Ansprechpartner für das Sanierungsgebiet Süd: Sabrina Brendel und Peter Hensel.

Dank Energiekonzept 3,5 Millionen Euro sparen

Von unseren Redaktionsmitgliedern überaus beachtet
LAMPERTHEIM. Das Energieeffizienz-Konzept hat sich als ein Erfolg erwiesen. Die Planer des Energie Effizienz-Ziels, die im Auftrag der Stadt Wiesloch im Jahre 2012 bis 2017 einen Plan ausgearbeitet haben, sind nun dank dem Energieeffizienz-Konzept 3,5 Millionen Euro sparen. Nach dem Energieeffizienz-Konzept sind die Sanierungsmaßnahmen für mehrere Eigentümer und Anwohner der betroffenen Quartiere im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen zu realisieren.



Weniger Treibhausgas, geringer Energieverbrauch: Rodalben kann bis zu 70 Prozent einsparen

Stadtrat billigt Energiekonzept – Nach der Sommerpause beginnt die Umsetzung

Der Stadtrat hat am 12. Dezember 2015 das Energiekonzept für Rodalben mit einem Einsparpotenzial von bis zu 70 Prozent beschlossen. Die Umsetzung beginnt im Frühjahr 2016.

Wie viele Sanierungsgebiete gibt es in Ludwigshafen?

Spannende Einblicke in die Arbeitswelt
In Ludwigshafen gibt es vier Sanierungsgebiete: West, Friesenheim, Mitte und Süd.

Biblis setzt auf Klimaschutz

BIBLIS. Seit der Umstellung auf LED-Lampen bei der Straßenbeleuchtung ist der Energieverbrauch um 10 Prozent gesunken.

In Mittelheim lässt sich viel Energie sparen

Management für die energetische Sanierung des Quartiers nimmt die Arbeit auf/ Beratung im Container
In Mittelheim lässt sich viel Energie sparen. Durch die Sanierungsmaßnahmen werden bis zu 10 Prozent Energie eingespart.



Klimaschutz: Geschäftsführer der Lampertheimer Firma EnergieEffizienz, Philipp Schönberger, über die Situation in Wiesloch

Mit Energiewende in der Innenstadt Geld sparen

Von unseren Redaktionsmitgliedern überaus beachtet
LAMPERTHEIM. Die Lampertheimer Firma EnergieEffizienz GmbH hat sich als ein Erfolg erwiesen. Die Planer des Energie Effizienz-Ziels, die im Auftrag der Stadt Wiesloch im Jahre 2012 bis 2017 einen Plan ausgearbeitet haben, sind nun dank dem Energieeffizienz-Konzept 3,5 Millionen Euro sparen. Nach dem Energieeffizienz-Konzept sind die Sanierungsmaßnahmen für mehrere Eigentümer und Anwohner der betroffenen Quartiere im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen zu realisieren.

Tipps für Sanierung

BIBLIS. Zu einer Informationsveranstaltung im Rahmen der „Einsparberatung kommunaler Klimaschützer“ hatte der Bibliser Bürgermeister Felix Kusika in den Rathausgalerien. Er stellte mit Bedauern fest, dass nicht mehr Leute gekommen sind. So folgte nur ein Dutzend Zuhörer den Ausführungen von Philipp Schönberger, Peter und Janik Hensel. Sie kamen von der 2010 in Lampertheim gegründeten EnergyEffizienz GmbH.

„Mehr Mut ist gefragt“
Philipp Schönberger: Der Lampertheimer Politologe sieht bei der Klimapolitik noch viel Luft nach oben.

ZUR PERSON
Philipp Schönberger ist ein Mann mit viel Erfahrung. Er hat in der Politik gearbeitet und ist nun als Berater tätig. Er ist ein Mann mit viel Mut und viel Energie.



Optional: Individuelle Steckbriefe für alle interessierten Eigentümer*innen





ENERGIEKONZEPT ORTSGEMEINDE MAYSCHOSS

Gebüdesteckbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben im Rahmen der Erstellung des Energiekonzepts für die Ortsgemeinde Mayschoss 2019 einen Fragebogen zu Ihrem Gebäude in der Musterstraße 1 ausgefüllt und damit das Projekt unterstützt. Mit diesem Schreiben stellen wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Mitarbeit einen auf Ihr Gebäude zugeschnittenen Steckbrief zur Verfügung. Dieser wurde auf Grundlage Ihrer Angaben und unter Berücksichtigung aktueller Technologieparameter erarbeitet. Der Steckbrief kann eine detaillierte Energieberatung nicht ersetzen, gibt aber Hinweise, welche Maßnahmen an Ihrem Gebäude kostenmäßig und ökologisch sinnvoll erscheinen und daher für eine nähere Prüfung empfohlen werden können.

Ist-Zustand:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Baujahr | 1902 |
| Bruttogrundfläche | 261 m ² |
| Geschosse | 2 |
| Wohneinheiten | 2 |
| Bewohner/innen | 5 |
| Hauptheizung | Öl |
| Leistung Hauptheizung | - kW |
| Leistung PV | - kW _p |
| Solarthermie | - m ² |



Die Berechnungen im Rahmen des Energiekonzepts weisen für Ihr Gebäude auf ein Potenzial zur Senkung von Kosten und Emissionen hin. Bei einer Fortführung des Ist-Zustands wurden für die Strom- und Wärmeversorgung des Gebäudes annuitätische Gesamtkosten von rund 8.299 Euro (davon jährliche Betriebskosten von 7.498 Euro) ermittelt. Hierin sind neben den laufenden Kosten für Strom und Wärme auch anteilige Investitionskosten für die Heizungsanlage enthalten (Betrachtungszeitraum: 20 Jahre / Kalkulationszins: 3 %). Die Treibhausgasemissionen liegen bei Fortführung des Ist-Zustands unseren Berechnungen zufolge bei 20 Tonnen CO₂e pro Jahr.

S. 1 von 4





Berechnung von Sanierungsvarianten:

Im Rahmen der Berechnungen für das Energiekonzept wurden bei Ihrem Gebäude vier Varianten identifiziert, die Emissionen senken und wovon drei sogar wirtschaftlicher sind:

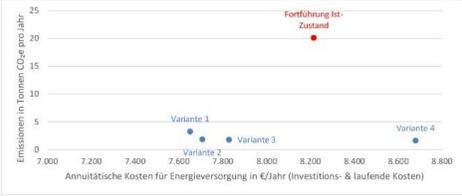
Variante 1: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 35 kW_p Pelletheizung vorgesehen. Ergänzt wird diese Variante durch eine 1,5 kW_p PV-Anlage. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 564 Euro, die Emissionen sinken um ca. 84 % auf rund 3 t CO₂e pro Jahr.

Variante 2: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 16 kW_p Pelletheizung vorgesehen in Kombination mit einem 1 kW_p Heizstab. Es werden Wand und Fenster saniert. Ergänzt wird diese Variante durch eine 5 kW_p PV-Anlage. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 509 Euro, die Emissionen sinken um ca. 91 % auf rund 2 t CO₂e pro Jahr.

Variante 3: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 14 kW_p Pelletheizung vorgesehen in Kombination mit einem 1 kW_p Heizstab. Es werden Wand, Fenster und Keller saniert. Ergänzt wird diese Variante durch eine 5 kW_p PV-Anlage. Die Kosten sinken hierbei um jährlich ca. 387 Euro, die Emissionen sinken um ca. 91 % auf rund 2 t CO₂e pro Jahr.

Variante 4: Es wird eine Umstellung der Heizung auf eine 12 kW_p Pelletheizung vorgesehen. Die Gebäudehülle wird komplett saniert. Ergänzt wird diese Variante durch eine 5 kW_p PV-Anlage. Die Kosten steigen hierbei um jährlich ca. 464 Euro, die Emissionen sinken um ca. 92 % auf rund 2 t CO₂e pro Jahr.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich in Ihrem Gebäude erhebliche Kosten- und zugleich auch Umweltvorteile realisieren lassen. Die nachfolgende Abbildung sowie die Tabelle stellen die vier Varianten nochmals vergleichend dar.



S. 2 von 4





| | Heizung* | Sanierung** | Strom |
|-----------------------------------|--|---|--|
| Variante 1 (geringste Kosten) | 35 kW _p Pelletheizung 1200 Liter Pufferspeicher Invest: 21.712 € Betrieb: 4.791 €/a | Invest: 0 € | 1,5 kW _p PV Invest: 1.500 € Betrieb PV: -123 €/a Strom, allg.: 1.422 €/a |
| Variante 2 | 16 kW _p Pelletheizung 1 kW _p Heizstab 750 Liter Pufferspeicher Invest: 18.257 € Betrieb: 2.693 €/a | Wand Fenster Invest: 47.771 € | 5 kW _p PV Invest: 5.000 € Betrieb PV: -409 €/a Strom, allg.: 1.422 €/a |
| Variante 3 | 14 kW _p Pelletheizung 1 kW _p Heizstab 700 Liter Pufferspeicher Invest: 17.684 € Betrieb: 2.463 €/a | Wand Fenster Keller Invest: 55.421 € | 5 kW _p PV Invest: 5.000 € Betrieb PV: -409 €/a Strom, allg.: 1.422 €/a |
| Variante 4 (geringste Emissionen) | 12 kW _p Pelletheizung 450 Liter Pufferspeicher Invest: 13.590 € Betrieb: 2.023 €/a | Komplette Gebäudehülle Invest: 86.106 € | 5 kW _p PV Invest: 5.000 € Betrieb PV: -409 €/a Strom, allg.: 1.422 €/a |

* Pufferspeicher (Warmwasser + Heizung). ** Annahmen zur Sanierung: Fenster Dreifachverglasung, Kellerdecke mit 8 bis 12 cm Dämmung, Dach mit insgesamt 12 bis 30 cm Dämmstärke, Außenwände mit 12 bis 24 cm Dämmung plus Verputz (z.B. Wärmedämmverbundsystem).

S. 3 von 4

Optional: Individuelle Steckbriefe für alle interessierten Eigentümer*innen

Gebäudesteckbrief

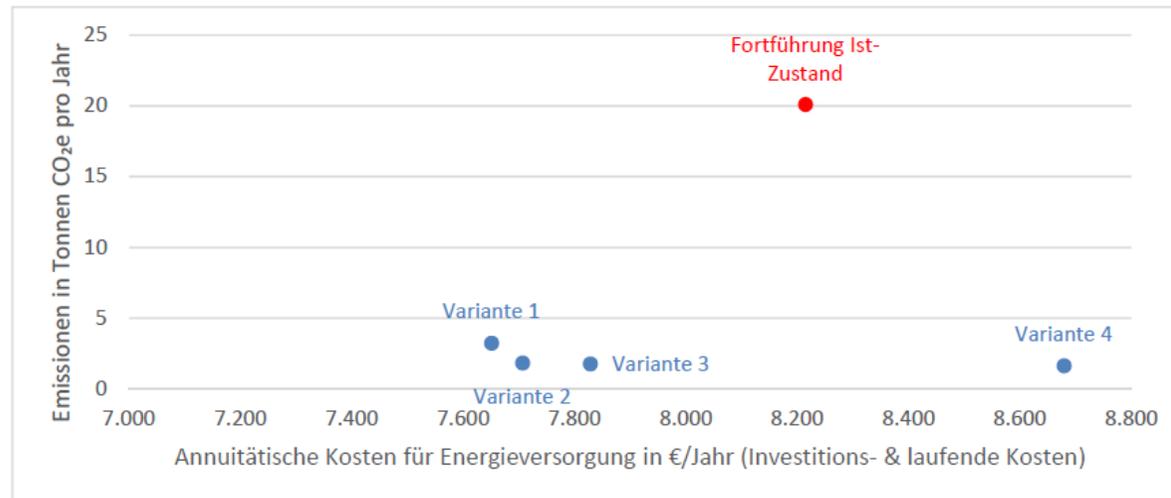
Sehr geehrte/r XXX,

Sie haben im Rahmen der Erstellung des Energiekonzepts für die Ortsgemeinde Mayschoss 2019 einen Fragebogen zu Ihrem Gebäude in der XXXstrasse YYY ausgefüllt und damit das Projekt unterstützt. Mit diesem Schreiben stellen wir Ihnen als Dankeschön für Ihre Mitarbeit einen auf Ihr Gebäude zugeschnittenen Steckbrief zur Verfügung. Dieser wurde auf Grundlage Ihrer Angaben und unter Berücksichtigung aktueller Technologieparameter erarbeitet. Der Steckbrief kann eine detaillierte Energieberatung nicht ersetzen, gibt aber Hinweise, welche Maßnahmen an Ihrem Gebäude kostenmäßig und ökologisch sinn für eine nähere Prüfung empfohlen werden können.

Ist-Zustand:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Baujahr | 1892 |
| Bruttogrundfläche | 240 m ² |
| Geschosse | 2 |
| Wohneinheiten | 3 |
| Bewohner/innen | 4 |
| Hauptheizung | Öl |
| Leistung Hauptheizung | - kW |

FOTO



Optional: Individuelle Steckbriefe für alle interessierten Eigentümer*innen

| | Heizung* | Sanierung** | Strom |
|-----------------------------------|--|---|---|
| Variante 1 (geringste Kosten) | 12 kW _{th} Luft/Wasser-Wärmepumpe 450 Liter Pufferspeicher Invest: 14.237 € Betrieb: 1.064 €/a | Wand Fenster Invest: 29.347 € | Strom, allg: 1.006 €/a |
| Variante 2 (geringste Emissionen) | 14 kW _{th} Pelletheizung 500 Liter Pufferspeicher Invest: 14.163 € Betrieb: 1.287 €/a | Wand Keller Invest: 30.745 € | 3,5 kW _p PV Invest: 3.500 € Betrieb PV: -153 €/a Strom, allg: 753 €/a |

* Pufferspeicher (Warmwasser + Heizung). ** Annahmen zur Sanierung: Fenster Dreifachverglasung, Kellerdecke mit 8 bis 12 cm Dämmung, Dach mit insgesamt 12 bis 30 cm Dämmstärke, Außenwände mit 12 bis 24 cm Dämmung plus Verputz (Wärmedämmverbundsystem).

Individuelle Steckbriefe: Inhalt

- Angaben zum Gebäude und seinem energetischen Ist-Zustand
 - Foto, Baujahr des Gebäudes und der Heizungsanlage, Heizungsart, Bruttogrundfläche, Geschosse, Wohneinheiten, ggf. Nutzung von Solarthermie oder Photovoltaik
 - Angaben zu Kosten und Treibhausgasemissionen bei einer Fortführung des energetischen Ist-Zustands in der Zukunft
- Angaben zu individuell berechneten Sanierungsvarianten für das Gebäude
 - Gebäudehülle sowie Strom- und Wärmeversorgung, mit Angabe der Dämmstärken und Anlagenleistungen
 - Damit verbundene Investitionskosten, Betriebskosten und Treibhausgasemissionen
- Grafischer Vergleich zwischen Fortführung des Ist-Zustands und Sanierungsvarianten in Bezug auf Kosten und Emissionen
- Hinweise zu Fördermitteln

- Individuell berechnete Gebäudesteckbriefe für die privaten Eigentümer*innen mit Vorschlägen zu Sanierungsmaßnahmen, regenerativen Heizungsanlagen und Photovoltaik
 - Starker Anreiz zur Teilnahme an der Befragung
 - Kostenpunkt für möglichen Ergänzungsauftrag: 200 Euro netto pro Steckbrief, abrechenbar über das Budget des Quartierskonzepts →d.h. volle Förderung über KfW innerhalb des bewilligten Budgets (laut Ausschreibung rund 160.000 Euro brutto insgesamt)
 - Angebot seitens E-Eff: Kosten-Obergrenze setzen bei bewilligtem Budget, wobei auf jeden Fall für alle interessierten Eigentümer*innen Steckbriefe erstellt werden
- Entscheidung hierzu vor Ausgabe der Fragebögen sinnvoll

Umsetzungsorientierte Konzepterstellung: Vom Ziel her denken

- Sanierungsmanagement (KfW-432) zur Beratung und Begleitung von Umsetzungsmaßnahmen für Kommune, Gewerbe und Privatleute
- Themen resultierend aus Quartierskonzept, z.B. Wärmenetz, Wärmepumpen, Gebäudesanierung, Verkehr, Begrünung
- Förderzeitraum: 3-5 Jahre
- 75 % Förderung der KfW



Ausblick auf die Konzeptumsetzung

Beispiel Sanierungsmanagement: Wöchentliche Beratung in Oestrich-Winkel

Kostenfreie individuelle Erstberatung **jeden Mittwoch von 9 bis 17 Uhr** im historischen Rathaus Mittelheim oder in den eigenen vier Wänden

Beratungsthemen: Sanierung, Photovoltaik, regenerative Wärme, nachhaltige Mobilität u.a.

Terminvereinbarung: mittelheim-saniert@e-eff.de / 0174-3950531

Über 130 Beratungen
sind bereits erfolgt
(Stand: April 2023)

Sanierungsmanager
Peter Hensel





Heizen ohne Gas und Öl - mit der Wärmepumpe im Bestandsgebäude Heizkosten sparen

- Energiekosten senken
- Klimaschutz vor Ort
- Aktuelle Fördermöglichkeiten

Montag, 21.11.2022 um 18 Uhr
Bürgersaal der Stadtverwaltung
Paul-Gerhardt-Weg 1,
65375 Oestrich-Winkel

Weil
unsere Welt
es wert ist.
Gemeinsam
mehr bewirken!

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden:
E-Mail: mittelheim-saniert@e-eff.de
Telefon: 06206 / 5809395



MONZELFELD SANIERT

Informationen der Gemeinde Monzelfeld rund um Energiesparen und Klimaschutz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Themen Energiewende und Klimaschutz sind seit vielen Jahren von enormer gesellschaftlicher Bedeutung, auch bei uns in Monzelfeld. Wir haben daher bereits seit dem Jahr 2020 ein energetisches Sanierungsmanagement eingerichtet, das Ihnen für Fragen und Beratung rund um diese Thematik zur Verfügung steht. Das Sanierungsmanagement steht Ihnen gerne zur Verfügung, telefonisch unter 06206-5809395 und per E-Mail unter monzelfeld-saniert@e-eff.de.

Die Klimakrise und die drastisch angestiegenen Energiepreise erfordern nun dringender denn je einen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Lebensweise. Dies betrifft neben den Bereichen Industrie, Landwirtschaft und Verkehr auch uns alle als private Haushalte. Neben dem Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien spielen hier auch Energieeffizienzmaßnahmen eine große Rolle. Neben dem Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien spielen hier auch Energieeffizienzmaßnahmen eine große Rolle. Neben dem Wechsel von fossilen zu erneuerbaren Energien spielen hier auch Energieeffizienzmaßnahmen eine große Rolle.

Die vorliegende erste Ausgabe der Zeitung „Monzelfeld saniert“ beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Lüften“. Wir geben Tipps zum Energiesparen, stellen Förderprogramme vor und berichten von umgesetzten Maßnahmen zum Wechsel zu einer Heizung mit erneuerbaren Energien. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Herzliche Grüße
Lothar Josten
Ortsbürgermeister

Peter Hensel & Maren Wenzel
Sanierungsmanagement Monzelfeld/ EnergyEffizienz GmbH



Kusterdingen saniert

Energiekosten senken,
Klima schützen



Ausblick auf die Konzeptumsetzung



Stadtverwaltung Postfach 1205, 65368 Oestrich-Winkel

An die Mitbürgerinnen und Mitbürger
im Stadtteil Mittelheim



Oestrich-Winkel, 14.01.2022

Sanierungsmanagement Mittelheim: Kostenlose Thermografieaktion – Wie bunt ist eigentlich Ihr Haus?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie bereits wissen, haben wir uns als Stadt Oestrich-Winkel das Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Senkung der Energiekosten vor Ort zu leisten. Dazu haben wir die Firma EnergyEffizienz GmbH beauftragt, ein Sanierungsmanagement für Mittelheim durchzuführen, das Ihnen seit Mitte 2020 für Fragen rund um Energiethemata zur Verfügung steht (Kontaktdaten siehe unten).

Eine besondere Aktion erwartet Sie nun unter dem Titel: „Wie bunt ist eigentlich Ihr Haus?“ Hierbei können sich interessierte Hauseigentümer*innen für eine kostenlose Erstellung von Thermografie-Aufnahmen anmelden. Thermografie-Aufnahmen eines Hauses zeigen auf einen Blick, wo es sonst nicht sichtbare Wärmeverluste gibt. Hierbei fertigt Energieberater Herr Unnath (Firma E²-Immobilien) von außen mit einer Thermografiekamera Wärmebilder Ihres Gebäudes an. Anschließend erhalten Sie einen Bericht dazu und auf Wunsch gerne auch eine persönliche Erläuterung durch den Sanierungsmanager Herrn Hensel. Sie können hierbei Fragen stellen und mögliche Energiesparmaßnahmen besprechen.



Der Termin für die Thermografieaufnahmen wird voraussichtlich im Februar 2022 liegen und erst kurzfristig genau festgelegt, da die Aufnahmen witterungsabhängig sind (Außentemperatur < 5°C). Die Aufnahmen werden entweder montags oder mittwochs erfolgen. Dass Zusehen eines Fotos Ihres Gebäudes vorab ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Aktion.

Anmeldungen sind bis zum 25. Januar 2022 an die EnergyEffizienz GmbH zu richten, erreichbar telefonisch unter 06206 / 5809395 sowie per E-Mail unter mittelheim-saniert@e-eff.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ihre Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Terminvereinbarung und Durchführung der Aufnahmen an die Firma E²-Immobilien weitergegeben.

Wir freuen uns, Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern dieses Beratungsangebot machen zu können und hoffen auf eine rege Nutzung. **Nur gemeinsam können wir mit der Energiewende für Mittelheim und die Stadt Oestrich-Winkel insgesamt vorankommen!**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kay Tenge, Bürgermeister gez. Peter Hensel, EnergyEffizienz GmbH



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
<https://www.oestrich-winkel.de/politik-wirtschaft/sanierungsmanagement-mittelheim/>



Bei Rückfragen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Philipp Schönberger
E-Mail: schoenberger@e-eff.de
und
Peter Hensel
E-Mail: hensel@e-eff.de
Tel.: 06206/5803581

Gesetzliche Vorgaben und Förderprogramme für energetische Sanierung und Heizungsaustausch

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) legt bautechnische und energetische Anforderungen fest, die alle Wohngebäude, die nach dem 01.02.2002 erworben wurden, erfüllen müssen. Dazu gehören Austausch- und Nachrüstverpflichtungen bezüglich bestimmter Heizkessel sowie die Dämmung von Rohrleitungen und ein verpflichtender Mindestwärmeschutz des Daches bzw. der obersten Geschossdecke. Bei freiwilligen Sanierungen gibt das GEG Mindeststandards für die verschiedenen Bauelemente (Dach, Wände, Fenster) vor. Im Folgenden werden die gesetzlichen Anforderungen sowie die Förderprogramme des Bundes zur finanziellen Unterstützung der einzelnen Maßnahmen dargestellt.

DACHSANIERUNG, FENSTER-AUSTAUSCH UND GEBÄUDEDÄMMUNG

Gesetzliche Vorgaben gemäß GEG

- ▶ Alle obersten Geschossdecken zu unbeheizten Dachräumen müssen einen so genannten Mindestwärmeschutz (i.d.R. 4 cm Dämmung) aufweisen.
- ▶ Bei Durchführung von Sanierungsmaßnahmen sind Gebäudeeigentümer*innen verpflichtet, Mindeststandards für die Wärmedämmeigenschaften der verschiedenen Bauelemente zu erfüllen. Für die Nutzung der KfW-Förderung gelten strengere Standards (U-Werte).

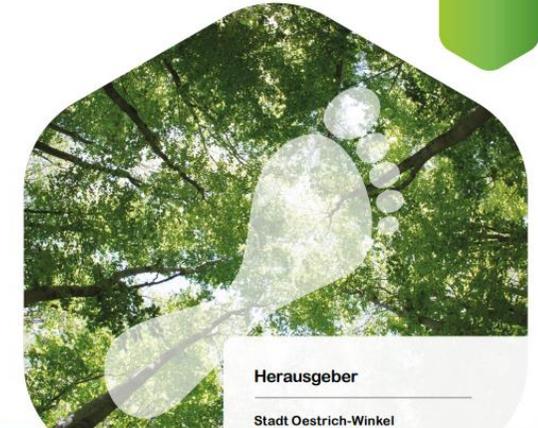
| Saniertes Bauelement | Gesetzliche Vorgaben (GEG) | KfW-Standard |
|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Dach | U-Wert ≤ 0,24 W/m ² K | U-Wert ≤ 0,14 W/m ² K |
| Fenster | U-Wert ≤ 1,3 W/m ² K | U-Wert ≤ 0,95 W/m ² K |
| Wandfläche (ab 10% der Wandfläche) | U-Wert ≤ 0,24 W/m ² K | U-Wert ≤ 0,20 W/m ² K |

Förderung des Bundes für energetische Sanierungsmaßnahmen:

- ▶ Individueller Sanierungsfahrplan für Wohngebäude – Zuschuss: Fahrplan für Gebäudesanierung mit höherem Informationsgehalt für Sanierungsentscheidungen als Energieausweis (sowohl für Schritt-für-Schritt-Sanierung als auch für Gesamtsanierung) Zuschuss in Höhe von 80% der Kosten, Eigenanteil rund 300 €
- ▶ Vorteil: 5% Zusatzförderung für alle im Sanierungsfahrplan vorgesehenen energetischen Maßnahmen am Gebäude in den nächsten 15 Jahren!
- ▶ Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle – Zuschuss: Der Zuschuss für Sanierungsmaßnahmen beträgt 15% der förderfähigen Ausgaben, mit Sanierungsfahrplan (s.o.) sogar 20% | förderfähige Ausgaben max. 60.000 € je Wohneinheit und Kalenderjahr.
- ▶ KfW-261 Kredit mit variablem Tilgungszuschuss: Sanierung zum KfW-Effizienzhaus mit Kreditbetrag von bis zu 150.000 € und Tilgungszuschuss zwischen 5-25 % (abhängig vom Effizienzstandard).
- ▶ KfW Baubegleitung: Die Planung und Baubegleitung durch zugelassene/n Energieberater*in von der KfW werden zu 50% der förderfähigen Kosten und mit bis zu 5.000 € unterstützt.

Weitere Informationen zu Fördermitteln erhalten Sie online unter: www.bafa.de und www.kfw.de

Energiesparen im Alltag mit über 100 Tipps & Tricks



Herausgeber

Stadt Oestrich-Winkel

Paul-Gerhardt-Weg 1 | 65375 Oestrich-Winkel

Sanierungsmanagement Mittelheim

Telefon: 06206 580 93 95

E-Mail: mittelheim-saniert@e-eff.de

Klimaschutzmanagerin Jennifer Höltge

Telefon: 06723 992 146

E-Mail: jennifer.hoeltge@oestrich-winkel.de

Beraten. Unterstützen. Fördern.

- + Erneuerbare Energien
- + Strom- und Wärmeversorgung
- + Klimafreundliche Mobilität
- + Begrünung & Klimaanpassung

Weil
unsere Welt
es wert ist.

Gemeinsam
mehr bewirken!



Treten Sie gerne mit uns in Kontakt.
E-Mail: kusterdingen@e-eff.de
Telefon: 06206-5803581



Ausblick auf die Konzeptumsetzung

Photovoltaik – Markt der Möglichkeiten am 15. März 2023



KASSEL
MACHT
Watt 



Über 70 Bürgerinnen und Bürger nutzen die Chance beim ersten Markt der Möglichkeiten zum Thema Photovoltaik. Nach einem kurzen Gesamtüberblick durch Michael Pätzold von Pack's Drauf, stellten die Menschen an insgesamt sieben Ständen ihre Fragen zu den verschiedenen Aspekten und Möglichkeiten eine Anlage auf's Dach zu bekommen und nutzten die Gelegenheit zum intensiven Austausch

- Welches Themenfeld hat Priorität?
- Wo besteht der größte Handlungsbedarf?
- Welche Akteure sollen einbezogen werden? Gibt es einen Energiearbeitskreis, Lokale-Agenda-Gruppe, Ortsbeirat, Quartiersverein o.ä.?
- Einbeziehung bzw. Unterbeauftragung regionaler Akteure (insbesondere Klimaschutzagentur des Landkreises) für Beteiligungsmaßnahmen wie regelmäßige Exkursionen
- Wie ist die Mieter-/Vermieterstruktur?
- Sonstige wichtige Punkte?

Terminvorschläge zur Abstimmung

■ Juni 2023

- Entwurf von Fragebogen und Begleitschreiben für schriftliche Eigentümerbefragung
- Datenanfrage, insb. GIS-Daten
- Pressemitteilung Projektstart: Welche Medien?

■ Juli 2023

- Öffentliche Auftaktveranstaltung: Termin definieren!
- Fragebogenaktion: Versand ca. 2-3 Wochen vor, Rückgabefrist ca. 2 Wochen nach Veranstaltung

■ August/September 2023

- Ortsbegehungen (Mobilität, Ökologie, private Gebäude, öffentliche Gebäude)

■ Ca. Oktober/November 2023

- Workshop Gebäude & Energieversorgung

■ Ca. Februar 2024

- Workshop Klimaanpassung & Mobilität (& optional Konsum)

■ Ca. Mai 2024

- Abschlussveranstaltung

■ Flexibel terminierbar:

- Bis zu 4 Exkursionen
- Ca. 4 Sitzungen des Beirats „Klimaschutz in Neckartenzlingen“

- Kommunikationswege, Ansprechpartner*innen und Zuständigkeiten klären: Wer gibt welche Informationen an wen?
- Seitens E-Eff ist Steffen Molitor als Hauptansprechpartner definiert: s.molitor@e-eff.de, 06206/5809392
(gerne mit Lea Kotyga in cc: l.kotyga@e-eff.de)
- Wer ist seitens der Kommune primäre Ansprechperson?

| Gebäude- und Energiedaten | Quelle | Zuständigkeit |
|---|--|----------------|
| GIS-Daten (Shape-Files), v.a. Gebäudegrundflächen, Adressen und Straßenverläufe | Verwaltung | Kommune |
| Zensusdaten GWZ 2011 (Gebäudeart, Gebäudetyp, Anzahl Wohneinheiten, Baualter, Eigentümer*innen) | Landesamt für Statistik | E-Eff |
| Einwohner*innen und Wohneinheiten, adressscharf | Verwaltung | Kommune |
| Anzahl Gebäudeleerstände | Verwaltung | Kommune |
| Karte mit Gebäuden und Baualter oder Baualtersklassen | Verwaltung | Kommune |
| Denkmalschutz | Landesamt für Denkmalpflege | E-Eff |
| Geothermiepotezial | Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie | E-Eff |
| Daten zu Liegenschaften der Kommune (siehe separates Dokument) | Verwaltung | Kommune |

| Gebäude- und Energiedaten | Quelle | Zuständigkeit |
|---|--|----------------|
| Fachplanungen und Flächennutzungspläne/Bebauungspläne | Verwaltung | Kommune |
| Gas-Netzplan im Idealfall mit Gebäudeanschlüssen, Gesamtverbrauch, Anzahl der Anschlüsse | Verwaltung | Kommune |
| Schornsteinfegerdaten (Anzahl Heizungsanlagen nach Typ (Öl, Pellets etc.), Leistungsklassen und Alter) | Schornsteinfeger*in | Kommune |
| Stromverbrauch und Wärmepumpenstromverbrauch im Quartier | Versorger | Kommune |
| Daten zur Nutzung von erneuerbaren Energien | BAFA-Daten bzw. Solaratlas, Biomasseatlas und Wärmepumpenatlas | E-Eff |
| Nah-/Fernwärmenetzpläne, sowie technische Angaben | Verwaltung | Kommune |
| Aktuelle Gas-, Fernwärme- und Stromtarife der Kommunewerke | Verwaltung | Kommune |
| Biomassepotenzial (Wald, Grünschnitt etc.) | Forstamt | E-Eff |

| Verkehr/Mobilität | Quelle | Zuständigkeit |
|--|---------------------------|----------------|
| Planung E-Ladestationen | Verwaltung | Kommune |
| Übersicht ÖPNV-Netz & Haltestellen | Verkehrsdienstleister | E-Eff |
| Kfz- und Rad-Stellplätze | Verwaltung | Kommune |
| Bevölkerungsentwicklung | Quelle | Zuständigkeit |
| Demographische Daten (Einwohnerzahl, Bevölkerungsentwicklung) , Inhaber*innen von Betrieben mit Adressen | Melderegister der Kommune | Kommune |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Altersstruktur der Bevölkerung | Landesamt für Statistik | E-Eff |
| Sonstiges | Quelle | Zuständigkeit |
| ggf. weitere Konzepte (Entwicklungskonzepte, Sanierungsgebiete gemäß BauGB, etc.) | Verwaltung | Kommune |
| Kontaktdaten der wichtigsten Akteure im Quartier (Ansprechpartner*innen, Telefon, E-Mail, Anschrift) | Verwaltung | Kommune |

Gemeinsam die Energiewende gestalten!

Jederzeit für Sie ansprechbar:



Dr. Philipp Schönberger
Geschäftsführer

Tel.:
06206-5803581

E-Mail:
p.schoenberger@e-eff.de



Steffen Molitor, B.Eng.
Projektingenieur

Tel.:
06206-5809392

E-Mail:
s.molitor@e-eff.de

